

Informationsveranstaltung der Senioren- vertretung Lingen SCHULDENFREI IM ALTER

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch die Vorsitzende der Lingener Seniorenvertretung Mechthild Goldschmitt wies Dieter Zapf von der Schuldnerberatung des SKM (Sozialdienst Katholischer Männer) auf sehr unterschiedliche Einkommensverhältnisse in Deutschland hin. In einer öffentlichen Veranstaltung in der Halle IV berichtete er, dass sich die Zahl der Empfänger von Sozialhilfe in den Jahren 2003–2020 mehr als verdoppelt hat. 56 % davon sind Frauen.

Der Referent empfahl, schon frühzeitig Vorsorge zu treffen für sichere Verhältnisse im Alter. Dazu gehört es an erster Stelle, sich einen Überblick über die persönlichen Einkünfte und Ausgaben zu verschaffen. Zu berücksichtigen sei, dass der Ausgabenbedarf als Rentner bei etwa 80 % des letzten Nettoeinkommens liege.

Risikofaktoren für eine niedrige Rente seien lang anhaltende Arbeitslosigkeit, niedriges Einkommen, Ehescheidung, Arbeitsunfähigkeit und Krankheit sowie gescheiterte Selbständigkeit. Um das Einkommen im Alter zu sichern, zählte er verschiedene Möglichkeiten auf, u. a. die gesetzliche Rente, Betriebsrenten, eine Direktversicherung, Immobilienbesitz und nicht zuletzt Sparmittel. Dabei müsse aber auch berücksichtigt werden, dass von den Einkünften Beiträge für Kranken- und Pflegeversicherung gezahlt werden müssen. Mit einem Rechenbeispiel zeigte er auf, dass man mit einem Einsatz von 100 € monatlich bei einer Rendite von 5 % nach 30 Jahren über ein Guthaben von 81.870 €

verfügen würde.

Zur eigenen Immobilie wies Zapf daraufhin, dass diese ein mietfreies Wohnen ermöglicht und ggf. durch Vermietung noch zusätzliche Einnahmen



Mechthild Goldschmitt bedankt sich für den Vortrag bei Dieter Zapf (SKM)

bringen kann. Es dürfe aber auch nicht übersehen werden, dass z. B. Grundsteuern zu zahlen sind und auch Investitionen für Reparaturen fällig werden können.

Um die Ausgaben zu reduzieren sei es ein gutes Mittel, wieder selbst zu kochen anstatt Fertiggerichte oder Restaurants in Anspruch zu nehmen. Und es sei auch zu prüfen, ob wirklich ein eigenes Auto notwendig sei.

Wie aktuell das Thema „Verschuldung im Alter“ ist zeigte er daran auf, dass es im Jahr 2020 mehr als 470.000 überschuldete Rentner gab.

Zum Schluss seines Vortrages stellte Zapf die Leistungen der Schuldnerberatung des SKM vor und in einer kurzen Fragerunde wurden Fragen aus dem Publikum beantwortet.